

WER SOLL DAS ALLES BEZAHLEN?

Sicher waren Sie überrascht, als Ihr Zeitschriftenhändler diesmal für PC-ONLINE eine Mark mehr verlangte als bisher. Ganz ehrlich: Wenn es nach uns ginge, würden wir Ihnen unser Magazin für Computer und Communications am liebsten schenken. Doch unser Verleger will natürlich Kohle sehen. Denn allein unsere monatliche Telefonrechnung kostet ein kleines Vermögen.

So verbringt Stefan, zuständiger Redakteur unserer „Go online!“-Rubrik, täglich mindestens (!) drei bis vier Stunden im Cyberspace, häufig auch an Wochenenden. Barbara sprengt beim Testen von mehr oder weniger seriösen Anbieterseiten ständig unser Datex-J-Limit, während Markus und ich in schöner Regelmäßigkeit ISDN-Übertragungen – selbstverständlich auf jeweils zwei B-Kanälen – durchziehen. Hinzu kommen die Kosten unserer Online-Korrespondenten, denen wir zusätzlich zum Honorar natürlich auch ihre Telefongebühren erstatten, sofern sie nicht direkt in unseren Redaktionsräumen auf Datenreise gehen und damit auch noch die Gebührenzähler auf unseren letzten Nebenstellen auf Trab bringen.

Da läppert sich ganz schön was zusammen. Doch damit nicht genug. Ursprünglich hatten wir für einen PC-ONLINE-Jahrgang nur gelegentlich mal eine CD-ROM zum Heft geplant. Mittlerweile ist eine feste Institution daraus geworden. Nachdem wir uns jede Menge Kritik gefallen lassen mußten, weil unsere ersten CDs noch relativ einfache Software-Archive waren, haben wir inzwischen ziemlich viel Zeit, Geld und Energie in eine Multimedia-Oberfläche und zusätzliche redaktionelle Inhalte investiert.

Zu den Routinejobs eines schreibenden Redakteurs wie Recherchieren, Testen, Formulieren und Redigieren sind nun auch noch Dreharbeiten und Moderationen hinzugekommen, von denen wir natürlich keine Ahnung haben. Deshalb sind wir auf professionelle Hilfe angewiesen. Das kostet Geld. Hinzu kommt die Programmierung der CD-Software und das physikalische Pressen, Bedrucken und Ins-Heft-Kleben von monatlich rund 100 000 Silberscheibchen. Summa summarum kommen auf diese Weise locker weit über eine Million Märker im Jahr zusammen. Die müssen wir unserem Verleger zusätzlich aus der Tasche ziehen, obwohl er bereits ein vielfaches davon in die PC-ONLINE ohne CD-ROM investiert hat.

Für soviel Geld haben wir uns eine Menge vorgenommen. Sie werden Monat für Monat eine immer bessere CD-ROM zum Heft erhalten, auf der Sie nicht nur Softwareproben und Shareware-Sammlungen finden. Wir bringen Ihnen den Cyberspace ins Haus. Mit aufgezeichneten Reiserouten durch den Online-Dschungel, moderierten Workshops für die DFÜ-Praxis und Live-Interviews mit Prominenten aus der Online-Szene erhalten Sie, ergänzend zu den Wortbeiträgen im Heft, zusätzlichen Stoff.

Darüber hinaus arbeiten wir bereits an einer „lebenden“ Mailbox-Datenbank. Sie bietet neben allen wichtigen Infos zu den besten Mailboxen und Datennetzen in Deutschland, Europa und Übersee ausgewählte Diashows, Videoclips und Direktzugänge mit vorinstallierten DFÜ-Programmen, damit Sie sich ohne lange Umwege gleich mit der passenden Software einloggen können.

Aber wer soll das alles bezahlen? Wenn Sie nur eine Mark drauflegen, erhalten Sie das Doppelte von uns zurück: Neben dem ohnehin schon wertvollen Papier in Ihrer Hand liefern wir Ihnen DFÜ und Multimedia pur: Videos, Sound und eine Menge Software – jeden Monat neu.



„Wir haben für die CD-ROM viel Zeit, Geld und Energie in eine Multimedia-Oberfläche und zusätzliche redaktionelle Inhalte investiert.“

Thomas Jannot, Chefredakteur